

Zeitschrift für **ZeFKo** Friedens- und Konfliktforschung

Herausgegeben im Auftrag des Vorstands der
Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)
von **Thorsten Bonacker** (Marburg), **Tanja Brühl** (Frankfurt a. M.) und **Christoph Weller** (Augsburg)

Inhalt

AUFSÄTZE

- Sven Chojnacki/Fabian Namberger*
Die »neuen Kriege« im Spiegel postkolonialer Theorien und kritischer Friedensforschung
Ein Plädoyer für die Befreiung von der Last der Vereinfachung 157
- Julia Grauvogel/Thomas Diez*
Framing und Versicherheitlichung: Die diskursive Konstruktion des Klimawandels 203

LITERATURBERICHT

- Julian Bergmann*
Reputation, Glaubwürdigkeit und interventionistischer Verhandlungsstil –
Eigenschaften erfolgreicher Friedensstifter?
Literaturbericht zu den Bedingungsfaktoren erfolgreicher Mediation 233

FORUM

- Anne Menzel*
Zwischen Herrschaftswissen und Irrelevanz? Feldforschung und das Ringen mit der
Policy-Relevanz 264
- Vera Kahlenberg*
Sprechen wir über Kühlschränke? Was die Friedens- und Konfliktforschung von der
kritischen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit lernen kann 284
- Anne Romund*
Beiträge der Friedenspädagogik zur Lehre der Friedensforschung am Beispiel *Peace*
Counts 296

| | |
|--|-----|
| <i>Simone Wisotzki</i> Die grenzenlose Verbreitung von Klein- und Leichtwaffen: Argumente für eine restriktive deutsche Rüstungsexportpolitik | 305 |
| Abstracts | 322 |
| Wissenschaftlicher Beirat der ZeFKo | 326 |
| Inhalt des 3. Jahrgangs (2014) | 327 |

Redaktion: Marika Gereke (Frankfurt a. M.)

Redaktionsanschrift: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung (ZeFKo), Goethe-Universität Frankfurt a. M., Fachbereich 03 – Institut für Politikwissenschaft, Campus Westend – PEG-Gebäude, Hauspostfach 28, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt a. M.

E-Mail: zefko@afk-web.de Homepage: www.zefko.nomos.de



Die **Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)** ist eine wissenschaftliche Vereinigung, zu der sich FriedensforscherInnen verschiedener Disziplinen aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen haben. Derzeit hat die AFK über 240 Mitglieder, darunter auch korporative (z. B. Institute) und fördernde Mitglieder.

Die AFK wurde 1968 gegründet, um Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Friedens- und Konfliktforschung zu fördern, die zu einem vertieften Verständnis der Ursachen von Frieden und Krieg beitragen und Grundlage für eine am Frieden orientierte politische Praxis sein sollen. Sie regt über die Ausrichtung des jährlichen AFK-Kolloquiums und die Herausgabe der *Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung* (ZeFKo) den interdisziplinären Diskurs zu Themen der Friedens- und Konfliktforschung an, unterstützt über die Einrichtung themenzentrierter Arbeitskreise die wissenschaftliche Zusammenarbeit und fördert in vielfältiger Weise den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Friedens- und Konfliktforschung. Zudem vertritt sie die Anliegen der Friedens- und Konfliktforschung in den Gremien der Wissenschaftsförderung, in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik. Weitere Informationen zur AFK finden Sie unter www.afk-web.de.